

Ziel: Fachkräfte binden und holen

Planungstreffen des Projektes „Unternehmer für die Region“ – Arbeitsgruppen gebildet

Ir Lüchow. Das alte Postgebäude in Lüchow ist auf dem besten Weg, sich zu einem echten „Think Tank“ für die Region zu entwickeln. Am Donnerstag trafen sich dort rund 20 hiesige Unternehmer und Unternehmerinnen, um gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie Auszubildende und Fachkräfte an die Region gebunden bzw. hierher geholt werden können. Es handelte sich um das Planungstreffen für den Lüchow-Dannenberg Beitrag am bundesweiten Projekt „Unternehmer für die Region“ der Bertelsmann-Stiftung. Der Landkreis gehört zu den ausgewählten Regionen, die ein Jahr lang von der Agentur „reponse“ begleitet und unter anderem vom Transfer entsprechender Initiativen in anderen Regionen profitieren sollen.

Auf der Veranstaltung haben die Unternehmensvertreter schnell herausgearbeitet, welche Themen sie im kommenden

Jahr entwickeln und umsetzen wollen. Sie bildeten drei Arbeitsgruppen zu folgenden Themen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken: Kooperativen Schule und Unternehmen, Infrastruktur wie Breitbandversorgung und Nahverkehr sowie die Herausstellung der Vorzüge des Landkreises als lebenswerte Region auch für potenzielle Arbeitskräfte außerhalb des Landkreises.

■ Viel weniger Menschen ■

„Um 2030 wird dieser Landkreis nur noch knapp 40 000 Einwohner haben – und diese werden mehrheitlich über 60 Jahre alt sein.“ Landrat Jürgen Schulz hatte die düsteren Prognosen zusammengefasst, mit denen sich Lüchow-Dannenberg in den nächsten Jahren wird auseinandersetzen müssen. „Obwohl wir derzeit das höchst-

te Bruttosozialprodukt haben, welches im Landkreis jemals erreicht worden ist, werden wir uns den Herausforderungen der Zukunft stellen müssen“, so Schulz. Und diese heißen unter anderem: junge Leute in der Region halten und Fachkräfte – vor allem im technischen Bereich – für Arbeiten und Leben im Kreisgebiet begeistern.

Rund 20 Unternehmer und Unternehmerinnen aus hiesigen Betrieben sehen das genauso. Zum Beispiel die Dannenberger Firma ContiTech, einer der größten Arbeitgeber in der Region: „Wir haben vor allem Probleme, Nachwuchs und Fachkräfte für den technischen Bereich zu finden“, schilderte Personalchefin Petra Schramm: „Wenn wir diese Probleme nicht lösen, wird das mittelfristig die Produktionsmöglichkeiten massiv einschränken.“ Ähnlich geht es vielen Betrieben vor allem aus dem handwerklichen und

technischen Bereich. Vor allem in den Oberstufen der Gymnasien gilt offenbar die Parole: „Nichts wie weg hier“. Statistiken belegen, dass über 80 Prozent der Abiturienten und Abiturientinnen den Landkreis verlassen und nur ein Bruchteil von ihnen wieder zurückkehrt. Die mittelfristige Folge ist, dass die Nachfolge von vielen kleinen Betrieben nicht gesichert ist und mittelständische Unternehmen ihre Produktion nicht ausdehnen können.

■ Jugendliche wandern ab ■

Letztlich stellt sich nicht nur Landrat Schulz die Frage, wie auf Dauer die Daseinsvorsorge gesichert werden soll. Denn auch wenn sich die Haupt- und Realschulabgänger für eine Ausbildung entscheiden, suchen sie teilweise auch außerhalb des Landkreises, angesichts einer

nicht bekannten Vielfalt von Berufsbildern und vermeintlich geringen Aufstiegschancen.

Der Landkreis hat bereits rund 20 Unternehmer für die Mitarbeit gewonnen; rund 50 sollen es insgesamt werden. Unter Federführung des Landkreises mit dem ESF-Projekt „Initiative für Ausbildung“ und in Kooperation mit der Grünen Werkstatt Wendland wollen die Arbeitsgruppen in den kommenden Monaten gemeinsam Konzepte entwickeln, damit die Region den drängenden Problemen der Abwanderung, des Bevölkerungsschwundes sowie des daraus resultierenden Fachkräftemangels begegnen kann.

Für die nächste Veranstaltung am 15. Mai hoffen Renate Ortsmanns-Möller und ihrer Mitstreiterinnen, dass noch mehr Unternehmen Vertreter entsenden, die sich per E-Mail an info@ausbildung-dan.de anmelden können.

derung; 18.30
Sattessen.

Elbe-Jee

Amtlich
für Lüchow-Dannenberg
Unabhängig
Herausgegeben
Wilhelm

Verlag: Druck
schaft Köhring
Postadresse: Elbe-
Lüchow (Wendland),
Wallstraße 22
(Wendland), Te
Telefax (0 58 4
Redaktion (0 5

E-Mail: ejz@redaktion-sportvertragsanzeiger.de

Mitgesellschaft
schen Zeitungs

Redaktion: Ver
les: Hans-Herr
tionsleiter), Jer
tiane Beyer, A
sport: Andre
Redaktion Lü
für Politik u
Werner Kolbe,

Anzeigenleiter
Thorsten-Eik S
Stellvertreter: I

Vertriebsleiter:
Thorsten-Eik S

Druck: C. Be
GmbH & Co.
Straße 45, 295

Erscheint täglich
Feiertagen. Bei